

Anthropogene globale Erwärmung ist politische und keine physische Wissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

Arvid Pasto

Inzwischen weiß fast jeder, dass „die Welt sich erwärmt“, und in den Mainstream-Medien wird immer wieder behauptet, dass dies auf die menschlichen Emissionen von Treibhausgasen (THG) zurückzuführen ist, vor allem, aber nicht nur, auf Kohlendioxid (CO₂). Diese Behauptung ist weitgehend auf die Bemühungen des IPCC zurückzuführen.

Die Geschichte dieser Institution ist sehr aufschlussreich, da ihre Wurzeln auf den Club of Rome zurückgehen (unbedingt das [hier](#) lesen von Jamie W. Spry; Titel [übersetzt]: *Drakonische UN-Klima-Agenda entlarvt globale Erwärmung – sie ist ein Werkzeug für politische und wirtschaftliche Änderungen und hat nichts mit dem wirklichen Klima zu tun*)

Ich zitiere im Folgenden ausführlich aus dieser Arbeit:

Der Club of Rome war eine Gruppe von hauptsächlich europäischen Wissenschaftlern und Akademikern, die mit Hilfe von [Computermodellen](#) davor warnten, dass der Welt die endlichen Ressourcen ausgehen würden, wenn das Bevölkerungswachstum ungebremst bliebe. Der Umwelt-Bestseller „Die Grenzen des Wachstums“ des Club of Rome aus dem Jahr 1972 untersuchte fünf Variablen in dem ursprünglichen Modell: Weltbevölkerung, Industrialisierung, Umweltverschmutzung, Nahrungsmittelproduktion und Erschöpfung der Ressourcen. Sie stellten fest: *„Auf der Suche nach einem neuen Feind, der uns vereinen könnte, kamen wir auf die Idee, dass ... die Bedrohung durch die globale Erwärmung ... genau das Richtige ist ... der wahre Feind ist also die Menschheit selbst.“*

Es überrascht nicht, dass die Studie eine düstere Zukunft für die Menschheit vorhersagt, wenn wir nicht „jetzt handeln“: „Wir sind einhellig der Überzeugung, dass eine rasche, radikale Korrektur der gegenwärtigen unausgewogenen und sich gefährlich verschlechternden Weltlage die wichtigste Aufgabe ist, der sich die Menschheit gegenübersteht...Konzertierte internationale Maßnahmen und eine gemeinsame langfristige Planung werden in einem Ausmaß und in einer Tragweite erforderlich sein, wie es sie noch nie gegeben hat...Diese höchste Anstrengung beruht...**auf einem grundlegenden Werte- und Zielwandel auf individueller, nationaler und weltweiter Ebene...**“ (Arvids kursive Schrift)

Etwa zur gleichen Zeit versammelte die einflussreiche Anthropologin und Präsidentin der American Association for the Advancement of Science (AAAS), Margaret Mead, gleichgesinnte Bevölkerungsfeinde auf ihrer 1975 in North Carolina veranstalteten Konferenz „The Atmosphere: Endangered and Endangering“ [etwa: Die Atmosphäre: bedroht und bedrohlich]. Meads Starrekruten waren der Klimaschreck Stephen Schneider, der Bevölkerungsfreak George Woodwell und der ehemalige AAAS-Chef John Holdren (Obamas Wissenschafts- und Technologiezar). Alle drei waren Jünger des malthusianischen Katastrophenforschers Paul Ehrlich, dem Autor von „The Population Bomb“.

Die Konferenz kam zu dem Schluss, dass das vom Menschen erzeugte Kohlendioxid den Planeten verglühen, die Eiskappen schmelzen und das menschliche Leben zerstören würde. Die Idee war, so viel Angst vor dem vom Menschen verursachten Klimawandel zu schüren, dass die Industrie weltweit eingeschränkt und die Entwicklung der Dritten Welt gestoppt wird.

Der Schöpfer, Erfinder und Befürworter des Klimawandel-Alarmismus, Maurice Strong, gründete das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dessen „wissenschaftlichen“ Arm, den UN-IPCC, unter der Prämisse, nur die vom Menschen (CO₂) verursachten Ursachen des Klimawandels zu untersuchen.

Strongs und der UNO „Klimawandel“-Agenda war klar umrissen, bevor die „Wissenschaft“ des Klimawandels ausgeschlachtet und verfälscht wurde, um in das Narrativ der globalen Erwärmung zu passen...

„Ist es nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen? Liegt es nicht in unserer Verantwortung, dies herbeizuführen?“ – Maurice Strong, Gründer des UN-Umweltprogramms (UNEP)

„Der derzeitige Lebensstil und die Konsummuster der wohlhabenden Mittelschicht – mit hohem Fleischkonsum, Nutzung fossiler Brennstoffe, Haushaltsgeräten, Klimaanlage und Wohnen in Vorstädten – sind nicht nachhaltig.“ – Maurice Strong, Erdgipfel von Rio

„Es liegt heute in der Verantwortung jedes einzelnen Menschen, zwischen der Kraft der Dunkelheit und der Kraft des Lichts zu wählen. Wir müssen daher unsere Einstellung ändern und neuen Respekt vor den höheren Gesetzen der göttlichen Natur entwickeln.“ – Maurice Strong, erster Generalsekretär des UNEP

Warum haben sie CO₂ als Bösewicht gewählt?

Der Atmosphärenphysiker, MIT-Professor für Meteorologie und ehemalige Hauptautor des IPCC [Richard S. Lindzen](#) untersuchte die Politik und Ideologie hinter der CO₂-Zentrierung, die die Agenda des vom Menschen verursachten Klimawandels bestimmt. In seiner Zusammenfassung geht er der Frage auf den Grund, warum [Kohlendioxid](#) zum Kernstück der „globalen“

Klimadebatte geworden ist:

„Für viele Menschen, auch für die Bürokratie in der Regierung und die Umweltbewegung, geht es um Macht. Es ist schwer, sich einen besseren Hebel als Kohlendioxid vorzustellen, um die Kontrolle über eine Gesellschaft zu übernehmen. Es ist essentiell für die Energieerzeugung, es ist essentiell für die Atmung. Wenn man es verteuert und die Kontrolle darüber gewinnt, hat man sozusagen alles unter Kontrolle. Das ist für die Menschen attraktiv. Seit über vierzig Jahren wird offen gesagt, dass man versuchen sollte, dieses Thema für eine Vielzahl von Zwecken zu nutzen, von der Umverteilung zwischen Nord und Süd bis hin zur Energieunabhängigkeit und zu Gott weiß was...“

„CO₂ hat für verschiedene Menschen unterschiedliche Reize. Denn was ist es eigentlich? – Es ist kein Schadstoff, es ist ein Produkt der Atmung jedes Lebewesens, es ist das Produkt jeder Pflanzenatmung, es ist essentiell für das Pflanzenleben und die Photosynthese, es ist ein Produkt jeder industriellen Verbrennung, es ist ein Produkt des Autofahrens – ich meine, wenn man jemals einen Hebelpunkt wollte, um alles vom Ausatmen bis zum Autofahren zu kontrollieren, wäre dies ein Traum. Es hat also eine Art grundsätzliche Anziehungskraft auf die bürokratische [Mentalität](#).“

Energierationierung und die Kontrolle von [Kohlendioxid](#), dem direkten Nebenprodukt billiger, zuverlässiger Kohlenwasserstoff-Energie, waren schon immer der Schlüssel zur malthusianischen und menschenfeindlichen Agenda der Linken, die auf Entvölkerung und Deindustrialisierung setzt. Eine totalitäre Ideologie, die durch strafende Emissionskontrollen unter dem Deckmantel der „Rettung des Planeten“ durchgesetzt wird.

Der an der [Stanford University](#) und der [Royal Society](#) ansässige Klimaerwärmungsalarmist und Bevölkerungsfreak [Paul R. Ehrlich](#) hat 1976 die Anti-Energie-Agenda der Linken dargelegt, die noch immer die Grundlage für die aktuelle Angst vor dem „Klimawandel“ bildet:

„Der Gesellschaft billige, reichlich vorhandene Energie zu geben, wäre das Äquivalent dazu, einem idiotischen Kind ein Maschinengewehr zu geben.“ – Prof. Paul Ehrlich, Stanford University/Royal Society Fellow

Ende des Zitats aus dem Artikel von Spry)

Diese Einführung in die IPCC-Agenda sollte den Leser darauf vorbereiten, dass er von dieser Institution nichts als politische Polemik zu erwarten hat. Um jedoch erfolgreich zu sein, mussten sie die Verunglimpfung von CO₂ wissenschaftlich untermauern. Diese „Wissenschaft“ war seit langem prophezeit worden, von Joseph Fourier in Frankreich im Jahr 1824, mit Beweisen von Claude Pouillet in den Jahren 1827 und 1838. John Tyndall wies sie 1896 nach. Der Effekt wurde jedoch von [Svante Arrhenius](#) 1896 genauer quantifiziert, der die erste quantitative Vorhersage der globalen Erwärmung aufgrund einer hypothetischen Verdoppelung des atmosphärischen Kohlendioxids machte. [Namen/Daten aus Wikipedia, z.B.

[hier\]](#)

Mit diesem wissenschaftlich vorgeschlagenen Verfahren als Mittel zur Verunglimpfung von CO₂ ging der IPCC ins Rennen! Die UNO gewährte Zuschüsse zur Untersuchung des Themas, ebenso wie viele nationale Forschungseinrichtungen in verschiedenen Ländern. Als Wissenschaftler aus dem akademischen Bereich und von Nichtregierungsorganisationen (NRO) erkannten, wie viel Geld damit zu verdienen war, weitete sich das Thema aus. Die Vereinten Nationen schufen die UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC), der fast alle Länder der Welt als „Parteien“ angehören.

Der IPCC berief jährliche Tagungen ein, zu denen teils über 30.000 Regierungsvertreter, Akademiker, NGOs, Medien und andere Interessierte erschienen. Diese fanden in der Regel an sehr schönen und teuren Orten statt, da die Konferenzen so groß waren, dass nur bestimmte Städte sie ausrichten konnten. Erwähnenswert sind die Vertragsstaatenkonferenzen (COPs) Nummer 3 (Kyoto, Japan 1997), 15 (Kopenhagen, Dänemark 2009), 16 (Cancun, Mexiko), 21 (Paris, Frankreich 2015) und 24 (Katowice, Polen 2018). Ich hebe diese fünf hervor, weil ich einige ihrer Ergebnisse und einige aufschlussreiche Kommentare der Teilnehmer über den ECHTEN Zweck dieser Treffen beschreiben werde, die in der Regel aus dem Off kommen.

Die offiziellen COP-Teilnehmer (Vertreter der Regierungen, NICHT der Presse oder der NRO) entwickelten Pläne, von denen viele zu „Verträgen“ wurden, die von den Ländern unterzeichnet werden mussten. Auf der COP 3 in Kyoto wurde zum Beispiel vereinbart, dass die Welt ihren Treibhausgasausstoß reduzieren sollte. WIKIPEDIA [drückt](#) es so aus:

„Mit dem Kyoto-Protokoll wurde das Ziel des UNFCCC umgesetzt, den Beginn der globalen Erwärmung durch die Verringerung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf ein Niveau zu reduzieren, „das eine gefährliche anthropogene Störung des Klimasystems verhindert“ (Artikel 2). Das Kyoto-Protokoll gilt für die sechs in Anhang A aufgeführten Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

Das Protokoll beruht auf dem Grundsatz der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten: Es erkennt an, dass die einzelnen Länder aufgrund ihrer wirtschaftlichen [Entwicklung](#) unterschiedliche Fähigkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels haben, und verpflichtet daher die Industrieländer, die derzeitigen Emissionen zu reduzieren, da sie historisch gesehen für das derzeitige Niveau der Treibhausgase in der Atmosphäre verantwortlich sind.“

Soweit WIKIPEDIA

Sie sehen also sofort, dass die „Industrienationen“ (sprich: die USA) beschuldigt werden, und dieses Mantra wird zur Grundlage späterer Vereinbarungen über „Klima-Reparationen“ (die USA und andere Industrienationen bringen all diese schrecklichen Treibhausgase in die

Atmosphäre ein, und deshalb sollten sie diejenigen bezahlen, die das Geld brauchen und der Atmosphäre KEIN signifikantes CO₂ hinzufügen).

Bill Clinton war zu dieser Zeit Präsident der USA und stimmte dem Kyoto-Protokoll von 1997 zu, obwohl es für die USA rechtlich bindende Auflagen enthielt und vom Senat ratifiziert werden musste. George Bush wurde 2001 Präsident, und der Senat weigerte sich, das Protokoll zu ratifizieren, so dass es im Grunde genommen tot war.

Der IPCC ließ sich nicht unterkriegen und versuchte jedes Jahr aufs Neue, alle an Bord zu holen. Und jedes Mal wurden die Forderungen an die Industrieländer verschärft. Der Begriff „Verlust und Schaden“ wurde zum Schlachtruf für die „Entwicklungsländer“, mit dem sie behaupten konnten, dass die Industrieländer die Klimaprobleme verursacht haben, mit denen sie konfrontiert sind, und sie konnten (uns) dann verklagen.

Auf der COP15 in Kopenhagen stimmten die „Parteien“, ermutigt durch die Wahl von Barack Obama zum US-Präsidenten im Jahr 2008, einer (für mich) unglaublichen Formulierung zu. Wenn wir unterschreiben würden, würden die Vereinigten Staaten [und die EU einschl. Deutschland; A. d. Übers.] zustimmen, sich einer „Regierung“ zu unterwerfen, die aus über 100 anderen Nationen besteht, und dieser „Regierung“ die Möglichkeit geben, die USA zu besteuern, um „Reparationen“ für die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu zahlen; ihr die Erlaubnis zu geben, unser BIP mit bis zu 2 % jährlich zu besteuern; und andere verschiedene Unverschämtheiten!

Ich habe das Wort Regierung in Anführungszeichen gesetzt, weil der vorgeschlagene Kopenhagener Vertrag genau dieses Wort verwendet.

Während der COP konnte die Presse einige sehr offene Kommentare der Teilnehmer aufzeichnen:

Laut Jacques Chirac ist der Kyoto-Vertrag (1997) „der erste Baustein einer echten Weltregierung“. In den Worten von Margaret Wallstrom, der EU-Kommissarin für Umwelt, „geht es darum, gleiche Bedingungen für große Unternehmen in der ganzen Welt zu schaffen.“ Die kanadische Umweltministerin Christine Stewart kommentiert: „Egal, ob die Wissenschaft gefälscht ist, es gibt immer noch kollaterale Umweltvorteile“ für die globale Erwärmungspolitik... „Der Klimawandel bietet die größte Chance, Gerechtigkeit und Gleichheit in der Welt zu schaffen.“ [Leo Johnson, Understanding the Global Warming Hoax, 2009, Red Anvil Press, Oakland, CA, Seite 65]

Wie erschütternd ist das? Jetzt wissen wir genau, dass das, was wir dachten, wahr ist... das Ziel ist NICHT, „die globale Erwärmung zu reduzieren“... es ist, die Welt zu kontrollieren!

Auf der späteren COP in Cancun wurde Ottmar Edenhofer, Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe III des IPCC und Hauptautor des AR4 (Assessment Report #4) des IPCC, 2007 in einem offenen Interview mit den Worten zitiert: „...Klimapolitik hat fast nichts mehr mit Umweltschutz zu tun.“

„...der Weltklimagipfel in Cancun ist eigentlich ein Wirtschaftsgipfel, bei dem über die Verteilung der Ressourcen der Welt verhandelt wird.“
[\[hier\]](#)

Und es kommt noch schlimmer. Auf der COP 21 in Paris im Jahr 2015 erklärte der UN-Klimachef: „Dies ist das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass wir uns die Aufgabe stellen, innerhalb eines bestimmten Zeitraums absichtlich das wirtschaftliche Entwicklungsmodell zu ändern, das seit mindestens 150 Jahren... seit der industriellen Revolution vorherrscht“. [\[hier\]](#)

Meine Frage wäre: Das „wirtschaftliche Entwicklungsmodell“ hat 150 Jahre lang funktioniert... warum es jetzt ändern? Es ist sehr erfolgreich gewesen.

Auf der COP 24 in Polen im Jahr 2018 haben die Vereinten Nationen jedoch noch einen draufgesetzt, indem der UN-Klimachef erklärte...

„Wenn wir nicht handeln, wird das katastrophale Folgen haben.“ „Wir brauchen tiefgreifende Veränderungen in unseren Volkswirtschaften und Gesellschaften.“ „Die Auswirkungen des Klimawandels sind immer schwerer zu ignorieren.“ [\[hier\]](#)

Während ein Großteil dieser internationalen Ausweichmanöver stattfand, befanden sich die USA unter dem Regime von Präsident Obama, der sich voll und ganz auf diese sozialistische Doktrin eingelassen hatte. Er wusste, dass es KEINE CHANCE gab, einen dieser UN-„Verträge“ vom Kongress ratifizieren zu lassen. Er hatte auch gesehen, dass es keine Chance gab, eine Kohlenstoffsteuer oder ein Kohlenstoff-„Cap and Trade“-Abkommen zu verabschieden. Also ließ er die EPA die Drecksarbeit machen.

Der EPA gelang es, ein Gerichtsurteil zu erwirken, das CO₂ als „Verschmutzung“ einstufte. Gegen diese „Feststellung“ wurden zahlreiche Klagen eingereicht, was dazu führte, dass sie vor dem Obersten Gerichtshof landete. Ohne jeglichen wissenschaftlichen Hintergrund ließ dieser die Feststellung gegen CO₂ zu. Nun konnte die EPA im Rahmen des Clean Air Act Schaden anrichten.

Und sie haben es mehrfach versucht. Zum Beispiel haben sie 2011 neue Vorschriften für Kohlendioxid erlassen. „Unter Verwendung ihrer eigenen [Zahlen](#): Sie sagten, dass die neuen Vorschriften die USA 78 Milliarden Dollar pro Jahr kosten würden.“ [\[hier\]](#)

Und die EPA-Chefin (Gina McCarthy) sagte, dass diese Vorschriften die globale Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 schätzungsweise um 0,006 bis 0,015 °C senken würden. (Anmerkung von ARVID... das ist ABSOLUT WICHTIG im Vergleich zu den 3+/- Grad Erwärmung, die der IPCC bis zum Jahr 2100 behauptete). Diese EPA-Kosten beliefen sich auf 1900 TRILLIONEN DOLLAR PRO GRAD!

Was zum Teufel haben die sich dabei gedacht? Sie werden es später

sehen...

2015 hat die EPA neue Vorschriften erlassen, die Amerika in den Bankrott treiben sollen. Diese neuen Vorschriften waren billiger als die Versionen von 2011 und würden uns nur etwa 2,5 TRILLIONEN DOLLAR kosten. Das sind 125 Billionen Dollar pro eingespartem Grad der Erwärmung. Und dann sagte die Chefin der EPA (Gina McCarthy) auf Nachfrage, dass der globale Abkühlungseffekt weniger als $0,02^{\circ}$ C betragen würde, dass es aber wichtig sei, dass wir es tun, *um der Welt ein Beispiel zu geben!*

Wirklich... die USA wollen sich selbst ruinieren, um der Welt ein Beispiel zu geben?

Und dann, im Jahr 2016, kommt bei einer erneuten Befragung durch den Senat die Wahrheit ans Licht: „...sie sagt, dass es bei der Verordnung darum geht, ‚Investitionen in erneuerbare Energien voranzutreiben...‘, [und] unsere laufende saubere Energierevolution voranzutreiben‘. McCarthy dazu: „So sieht die Neuerfindung einer globalen Wirtschaft aus.“ [\[hier\]](#)

McCarthy muss eine besondere Art von Dummheit an den Tag legen, oder eine wild gewordene Sozialistin sein, oder beides!

An diesem Punkt brauche ich nicht einmal auf die unglaublich schlechte „Wissenschaft“ einzugehen, die vom IPCC verwendet und dann von den Medien vollständig und willig übernommen wurde. Ich kann darüber reden, bis die Welt untergeht, aber das wird sicher nichts nützen.

Viele Menschen mit Zugang zu erstklassigen Computern haben die Lächerlichkeit der Versuche des IPCC, die globale Erwärmung zu „kontrollieren“, aufgezeigt. Es folgen einige Beispiele:

Wenn die USA die sehr ehrgeizige Rhetorik von Präsident Obama für das ganze Jahrhundert umsetzen, würde dies die globale Erwärmung am Ende des Jahrhunderts um etwa acht Monate hinauszögern.

Die Kosten des UN-Klimaabkommens von Paris werden sich wahrscheinlich auf 1 bis 2 Billionen Dollar pro Jahr belaufen. [\[Link\]](#)

Eine Analyse aus dem Jahr 2013 zeigte:

„...wenn die USA als Ganzes sofort aufhören würden, Kohlendioxid zu emittieren, wäre die letztendliche Auswirkung auf den prognostizierten globalen Temperaturanstieg eine Reduzierung oder „Einsparung“ von etwa $0,08^{\circ}$ C bis zum Jahr 2050 und $0,17^{\circ}$ C bis zum Jahr 2100... Beträge, die in jeder Hinsicht vernachlässigbar sind.“

Ich hoffe, Sie haben das verstanden... wenn die USA „komplett verschwinden“ würden, würde das die globale Erwärmung NICHT aufhalten.

Die UNIPCC-Konferenz(en) der Vertragsparteien wurde(n) fortgesetzt, mit

Versammlungen an den wichtigsten Orten der Welt, von der COP-22 in Marokko bis zur COP-28 in Dubai (für eine vollständige Liste siehe [hier](#)).

Bei jeder dieser Konferenzen kamen die Staats- und Regierungschefs der Welt zusammen, stritten über heikle Fragen und versuchten, eine „ENDGÜLTIGE“ Vereinbarung zu erzielen. Zwei Hauptthemen waren (1) der Versuch, die Produktion und Nutzung fossiler Brennstoffe zu beenden, und (2) die Einführung eines „Loss-and-Damage“-Verfahrens, bei dem die Länder, die als Verursacher der globalen Erwärmung durch fossile Brennstoffe gelten, die vom „Klimawandel“ am stärksten betroffenen Länder entschädigen sollten.

In Dubai im Jahr 2023 waren die Teilnehmer kurz davor, sich auf einen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu einigen. Einem „Ausstieg“ aus den fossilen Brennstoffen kamen sie am nächsten, indem sie sich darauf einigten, deren Produktion und Nutzung „schrittweise zu reduzieren“. Dies war für die schärfsten Klimaschützer höchst unbefriedigend. „Viele Länder verließen die Gespräche jedoch frustriert über das Fehlen einer klaren Forderung nach einem „[Ausstieg](#)“ aus der Nutzung fossiler Brennstoffe in diesem Jahrzehnt – und über eine „[Litanei](#) von Schlupflöchern“ in dem Text, die eine Fortsetzung der Produktion und des Verbrauchs von Kohle, Öl und Gas ermöglichen könnten.“ [\[hier\]](#)

Zum zweiten Thema... „Trotz eines frühen Durchbruchs bei der Einrichtung eines Fonds, der für [Verluste und Schäden](#), durch den Klimawandel aufkommen soll, zeigten sich die Entwicklungsländer enttäuscht über das Fehlen neuer finanzieller Zusagen für die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Anpassung an die Klimaauswirkungen.“ [\[hier\]](#)

In der Zwischenzeit haben die Treibhausgasemissionen, vor allem CO₂ und Methan, unaufhaltsam zugenommen, auch wenn Tausende von Megawatt an erneuerbaren Energien in Betrieb genommen wurden. Und die globale Temperatur ist langsam gestiegen. Und die Panikmacher und die liberalen Medien fordern weiterhin mit schrillen Stimmen einen „Wandel“.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/08/13/anthropogenic-global-warming-is-political-not-physical-science/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Roger Pielke Jr. beschreibt detailliert die fünf größten Skandale der Klimawissenschaft: ...

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

... eine Studie, die behauptet, es gäbe keine „Klimakrise“, wird zurückgezogen, weil sie „nicht falsch ist, sondern weil sie Ansichten vertritt, die politisch nicht opportun sind“

[Marc Morano](#), [CLIMATE DEPOT](#)

<https://rogerpielkejr.substack.com/p/the-top-five-climate-scandals>

Auszug:

Von [Roger Pielke Jr.](#): Ich definiere einen Skandal als eine Situation, in der die Wissenschaft objektiv fehlerhaft ist – in Bezug auf den Inhalt und/oder das Verfahren – und die Gemeinschaft nicht in der Lage war, dies zu korrigieren, es aber sollte. ...

Die Alimonti-Retraktion für eine unpopuläre Ansicht

Support us

The Guardian

News Opinion Sport Culture Lifestyle

Environment ► **Climate crisis** Wildlife Energy More



Climate crisis
Scientific journal retracts article that claimed no evidence of climate crisis

Publisher Springer Nature says 2022 article 'not supported by available evidence' as editors launch investigation

Graham Readfearn
@readfearn
Fri 25 Aug 2023 11.00 EDT

Die wissenschaftliche Gemeinschaft hat sich bereit gezeigt, eine klimawissenschaftliche Studie zurückzuziehen – in diesem Fall nicht, weil sie inhaltlich falsch war, sondern weil sie Ansichten zum Ausdruck brachte, die politisch nicht hilfreich sind. Im Jahr 2022 veröffentlichte eine Gruppe italienischer Wissenschaftler eine Studie, welche die Schlussfolgerungen des IPCC zu extremen Wettertrends zusammenfasste und mit dem übereinstimmte, was Sie hier bei THB gelesen haben. Die Studie war zwar nicht bahnbrechend, aber ein nützlicher Überblick, der in der Literatur zu finden ist. Dennoch forderten mehrere aktivistische Journalisten und Wissenschaftler, dass die Studie zurückgezogen wird – und bemerkenswerterweise kam die Zeitschrift Springer Nature, die die Studie veröffentlichte, dem nach. Ich hörte darüber von einem Whistleblower, der alle schmutzigen Details erzählte, die Sie [hier](#) und [hier](#) nachlesen können.

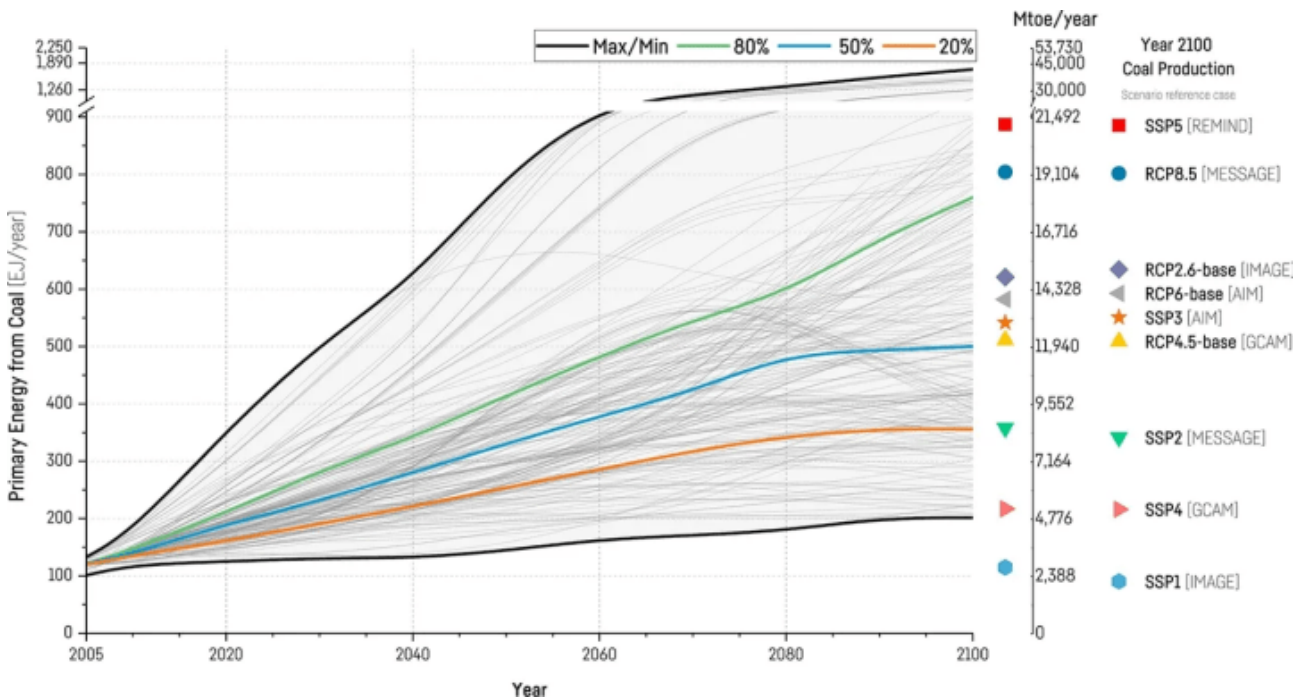
...

Die Praktikanten erstellten einen „Datensatz“ und wir nutzten ihn für die Forschung

Kürzlich habe ich dokumentiert, wie die Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) – angeblich eine der wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften – eine Studie veröffentlicht hat, die auf einem „Datensatz“ basiert, der von einigen Praktikanten für das Marketing einer inzwischen aufgelösten Versicherungsgesellschaft zusammengestellt wurde. In Wirklichkeit gibt es keinen solchen Datensatz in der realen Welt – er ist eine Fiktion. Die Studie ist die einzige Normalisierungsstudie, die vorgibt, ein Signal des vom Menschen verursachten Klimawandels bei Katastrophenschäden zu erkennen, und wurde daher sowohl vom IPCC als auch vom U.S. National Climate Assessment hervorgehoben. Dieser Kontext macht eine Korrektur oder einen Rückzug der Studie politisch problematisch. Als ich PNAS über den gefälschten Datensatz informierte, weigerten sie sich, ihn zu prüfen und standen hinter der Studie. Lesen Sie mehr über die [Vorgeschichte](#) und darüber, wie PNAS jede Überarbeitung [abblockte](#).

...

1. Eine Liebesaffäre mit extremen Emissionsszenarien



Die Spitze der Tabelle wird vieljährige Leser des THB nicht überraschen. Extreme Emissionsszenarien, die unwahrscheinliche und sogar apokalyptische Zukünfte entwerfen, sind in der Klimaforschung und -bewertung sehr beliebt. Dieser Bereich wird nach wie vor von einem Szenario namens RCP8.5 dominiert, das einen Anstieg des Kohleverbrauchs um mehr als das Zehnfache bis zum Jahr 2100 vorsieht (siehe obige Abbildung und Dank an meinen Kollegen Justin Ritchie). In dem Maße, in dem die Gemeinschaft die Lächerlichkeit des RCP8.5 akzeptiert, werden jedoch Anstrengungen unternommen, es durch ein anderes extremes Szenario

zu ersetzen – im Moment scheint dies SSP3-7.0 zu sein, das ebenfalls einen massiven Anstieg des Kohleverbrauchs (~6x) und eine Welt mit etwa 13 Milliarden Menschen im Jahr 2100 vorsieht, weit mehr als von den Vereinten Nationen prognostiziert.

...

3. Ein grundlegender Fehler beim IPCC

IPCC AR6 CH. 11 First Order Draft

statements with high confidence. There is evidence that the period of highest quality post-satellite era data is shorter than the timescale required for TC intensity trends to emerge from the noise, given the observed changes in the environment (Bender et al., 2010; Kossin et al., 2013). That is, given the observed trends in the background environment, and our theoretical understanding of how these trends affect TC intensity, **it is not expected that a trend in TC intensity should be detectable over the past 40 years or so.** Consistent with this, an increasing intensity trend remains after homogenization of the data over this period, but statistical confidence in the trend is presently less than 95%, although it is near 90% (Kossin et al., 2013) and there is evidence that the proportion of strong TCs has increased although the signal is much weaker in the homogenized data (Holland and Bruyère, 2014). This is also consistent with numerical modeling simulations, which generally indicate an increase in mean TC peak intensity and the frequency of very intense TCs in a warming world (Knutson et al., 2015; Walsh et al., 2015, 2016a).

IPCC AR6 WG1 Chapter 11 FOD

Der IPCC ist ein gewaltiger Aufwand, und wenn es ihn nicht gäbe, müssten wir ihn erfinden. Es ist nicht verwunderlich, dass sich in die Bewertung ein paar Fehler einschleichen können. Entscheidend ist, was geschieht, wenn Fehler gemacht werden. Ich habe einen großen Fehler im Synthesebericht des IPCC AR6 aufgedeckt, bei dem es um die Verwechslung von Hurrikan-Intensitäten ging. Es handelte sich um einen einfachen Fehler, der mit einer missverstandenen technischen Terminologie zu tun hatte (Hurrikan-Korrekturen, d. h. Messungen, wurden als Hurrikane umgedeutet).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/08/13/roger-pielke-jr-details-the-top-five-climate-science-scandals-study-claiming-no-climate-crisis-retracted-for-not-for-being-wrong-but-instead-for/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Der Irrweg von Bidens Engagement für Batterie-EVs

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

Duggan Flanakin

Zwei Monate nach Beginn seiner Präsidentschaft kündigte Joe Biden einen 2-Billionen-Dollar-Infrastrukturplan an, der 174 Milliarden Dollar an Zuschüssen, Subventionen und anderen Zahlungen enthielt, um die Amerikaner zum Umstieg auf Batterie-elektrische Fahrzeuge (BEVs) zu bewegen. Seit dieser ersten „Investition“ wurden weitere **Milliarden** und **Abermilliarden** in das zunehmend erfolglose Unterfangen gesteckt, um Autokäufer zum Umstieg zu bewegen oder zu überreden.

Diese enormen Ausgaben haben zusammen mit den COVID- und Kriegsgeldern die Staatsverschuldung so weit in die Höhe getrieben, dass 76 % der Einkommenssteuern allein für die Zahlung der **Zinsen** auf diese Schulden benötigt werden. Viele befürchten, dass die Wirtschaft des Landes aufgrund der verschwenderischen Ausgaben am Rande des **Zusammenbruchs** steht.

Der Fehler liegt in dem Konzept, dass die Regierung es am besten weiß. Nichts beweist diese Tautologie mehr als die Fülle von Alternativen zu BEVs – einschließlich einer Vielzahl von Wasserstoff betriebenen Motoren und eines neuen **selbst drehenden Motors** – die auf der Weltbühne entstehen. Keine davon wurde mit massiven Subventionen „gesegnet“, und keine würde ein stark subventioniertes landesweites Ladestationsnetz erfordern.

Es mag für einige überraschend sein, aber selbst die New York Times stellte 2021 die Weisheit von Bidens kühnem BEV-Sprung in Frage. Niraj Chokshi schrieb, dass die 174 Milliarden Dollar „möglicherweise nicht ausreichen, um die meisten Amerikaner zu Elektrofahrzeugen zu bewegen“.

Chokshi bezweifelte, dass „staatliche Großzügigkeit“, die lediglich einen Teil der Kosten für ein BEV vom Käufer auf die Allgemeinheit verlagert, die Verbraucher von den Vorteilen von Elektrofahrzeugen überzeugen würde. Dass Biden dann auf kurzfristige Vorschriften für eine Technologie zurückgriff, die sich noch nicht bewährt hat, bestätigt nur Chokshis Beobachtung.

Chokshis Bericht machte deutlich, dass die 15.000 Dollar teure EV-Batterie und ihr ständiger Aufladebedarf die größten Hindernisse für die öffentliche Akzeptanz dessen bleiben würden, was damals als „einziger“ Weg in eine saubere Energiezukunft angesehen wurde. Von der Unterstützung anderer kohlenstoffarmer oder kohlenstofffreier Motorentechnologien war weder auf dem Capitol Hill noch in den Medien

die Rede.

Doch heute ist klar, dass mehrere Unternehmen bereits an der Entwicklung von Alternativen zu einem Fahrzeug arbeiteten, das fast jeden Tag aufgeladen werden muss. Das mag für die Wohlhabenden, die in ihren Garagen und Haushalten zwei Ladeanschlüsse haben, bequem genug sein, ist aber für alle anderen ziemlich schwierig und zeitraubend.

In einem kürzlich erschienenen [Artikel](#) wurde darauf hingewiesen, dass das Unternehmen Stellantis 6 Milliarden Dollar in den Bau einer Generation von Motoren investiert, die mit Benzin oder brasilianischem Ethanol betrieben werden können, kombiniert mit Plug-in-Hybridtechnologie. Kohler Engines hat letztes Jahr einen KDH-Wasserstoff-Verbrennungsmotor vorgestellt, und auch BMW, Toyota, Triton EV, Hyundai und viele andere Autohersteller bauen wasserstoffbetriebene Verbrennungsmotoren.

Trotz des staatlichen Drängens auf eine „Einheitslösung“ für das vermeintliche Problem der Kohlendioxidemissionen gingen diese und andere Autohersteller aus Gründen, die sie vielleicht für sich behalten, mit nicht subventionierten Alternativen voran. Hat man in diesen Unternehmen „gewusst“, dass sich BEVs niemals allgemein durchsetzen würden?

Erst diese Woche wurde in einem neuen [Bericht](#) ein Flüssigstickstoffmotor vorgestellt, der auf Forschungsergebnissen der Universität Washington aus den 1990er Jahren beruht und selbst mit einem 100-Gallonen-Stickstofftank billiger und leichter als das BEV ist. Der Betrieb ähnelt dem eines dampfbetriebenen Motors und erzeugt keine Schadstoffe. Das Auftanken an bestehenden Benzin- und Dieseltankstellen dauert nur ein paar Minuten.

Der Prototyp des Flüssigstickstoffmotors ist noch lange nicht autobahn-tauglich, aber wie andere Alternativen zu netzabhängigen Plug-Ins wurde er im Bundeshaushalt als mögliche Lösung ignoriert. Und wie alle anderen alternativen Motoren ist er nicht auf einen von China kontrollierten Lithiummarkt angewiesen.

Die „Weisheit“ aus Washington bestand lange Zeit darin, eine rein elektrische Fahrzeugflotte zu schaffen, die vollständig von einem Stromnetz abhängig ist, das heute am Rande des Zusammenbruchs steht, da Grundlastkraftwerke zu Gunsten von intermittierender Wind- und Solarstromerzeugung abgeschaltet werden. Eine im Jahr 2021 veröffentlichte [Studie](#) des Oak Ridge National Laboratory machte jedoch deutlich, dass mehrere Wege zu sauberer verbrennenden Fahrzeugen ein weitaus besserer Ansatz sind.

Der ORNL-Wissenschaftler David Cullen erklärte: „Wasserstoff-Brennstoffzellen sind ideal für die Lkw-Branche, weil die Betankungszeit und die Reichweite mit denen von benzinbetriebenen (bzw. dieselbetriebenen) Lkw vergleichbar und die Fahrtrouten vorhersehbar sind, was die Hürde für die Entwicklung einer Betankungs-Infrastruktur

senkt.“ [Lesen: Jeder Truckstop in Amerika könnte problemlos wasserstoffbetankte Lkw aufnehmen].

Das ORNL stellte fest, dass Wasserstoff-Brennstoffzellen (oder jeder andere Wasserstoffmotor) eine höhere Energiemenge pro Masseneinheit enthalten als eine Lithiumbatterie oder Dieselkraftstoff. Mehr Energie bei geringerem Gewicht ist Gold wert für die Lkw-Branche, die ein Viertel des gesamten Kraftstoffverbrauchs in den USA verbraucht und dabei nur 10 % der gesamten Fahrzeugkilometer zurücklegt.

Wasserstoff wäre wahrscheinlich eine ebenso gute Wahl für andere Schwerlastfahrzeuge, einschließlich Schulbusse, aber die Biden-Regierung hat enorme Subventionen für BEV-Schulbusse bereitgestellt, oft mit weniger als zufriedenstellenden Ergebnissen (trotz glühender Befürwortung durch den Vizepräsidenten).

Der öffentliche Schulbezirk Montgomery County, Maryland, ist landesweit der größte Käufer von elektrischen Schulbussen. Bis Dezember 2023 wurden 326 Busse für 168 Millionen Dollar bestellt, geliefert oder in Betrieb genommen. Das Office of Inspector General des Bezirks berichtet jedoch, dass der überstürzte Umstieg auf BEV-Busse „zu verschwenderischen Ausgaben in Millionenhöhe“ geführt hat, die zum Teil durch verspätete Lieferungen und Wartungsprobleme verursacht wurden.

Von Februar 2022 bis März 2024 fielen diese BEV-Busse 280 Mal aus, wobei die Reparaturen durchschnittlich 13 Tage dauerten. Im vergangenen Oktober sah sich die Schulbehörde gezwungen, 90 Dieselmotoren zu kaufen, um die Ausfälle der BEV-Busse auszugleichen.

Landesweit fahren über 90 % der mehr als 21 Millionen Schüler in Dieselmotoren, die meisten anderen sind auf Propanbusse angewiesen. Weniger als 1 % der Kinder fahren heute mit BEV-Bussen, und viele der 12.000 „zugesagten“ BEV-Busse sind noch nicht in Betrieb. Trotz milliardenschwerer staatlicher Zuschüsse könnten wasserstoffbetriebene Busse wahrscheinlich viel schneller geliefert werden, sind in der Anschaffung wahrscheinlich billiger und könnten im täglichen Betrieb viel zuverlässiger sein.

Zwei Drittel der „zugesagten“ BEV-Busse wurden durch das EPA-Programm für saubere Schulbusse finanziert, das im Jahr 2022 mehr als 900 Millionen Dollar für fast 2.300 Busse in 365 Schulbezirken bewilligte. Im darauffolgenden Jahr gab die EPA eine weitere Milliarde Dollar für weitere 2.700 BEV-Busse in 270 Schulbezirken aus, und in einer dritten Runde wurden weitere 900 Millionen Dollar für 3.177 BEV-Busse in 500 Bezirken bereitgestellt.

Der Abschiedsschlag der Biden-Regierung umfasst eine weitere Runde der Finanzierung des Programms für saubere Schulbusse zusammen mit dem neuen EPA-Zuschussprogramm für saubere schwere Nutzfahrzeuge, das sich an Müllwagen, Kipper, Kübelwagen, Nutzfahrzeuge und andere Kastenwagen richtet. Schulbusse erhalten die größten Zuschüsse aus diesem 1-

Milliarden-Dollar-Paket. Biden hat zwar im Nachhinein ein paar Milliarden für Wasserstoffhersteller [bereitgestellt](#), aber nur wenig, wenn überhaupt, für die Förderung von Wasserstoffmotoren.

Hat die US-Regierung überhaupt die Kosten und die Leistung der verschiedenen emissionsarmen und emissionsfreien Motoren genau untersucht, die bereits auf dem Markt oder in der Erprobung sind? Haben Beamte der Regierung sich mit Autoherstellern in aller Welt beraten, um zu erfahren, warum sie nicht-BEV-Motoren entwickeln?

Oder gibt es einen anderen Grund dafür, dass die Biden-Regierung, für die Vizepräsident Harris ein wichtiger Fürsprecher für den batterieelektrischen Schulbus war, alles auf eine Technologie setzt, die so stark von China kontrolliert wird?

This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/08/13/the-true-cost-of-bidens-bet-on-bevs/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Chronologie der Debatte um Klimawandel / Globale Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

R. G. McKellar

Wissenschaftlicher Beginn

Der schwedische Chemiker Arrhenius veröffentlichte 1896 eine Arbeit, die einen bedeutenden Fortschritt in der mathematischen Behandlung des globalen Klimas darstellte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Dynamik eines rotierenden Planeten mit dem bekannten Übergang vom Tageslicht in die Nacht den Wissenschaftlern Rätsel aufgegeben. Arrhenius entwarf ein vereinfachtes Modell, bei dem die Erdoberfläche in eine flache Scheibe umgewandelt wurde, die am Äquator (zur Tagundnachtgleiche) ein Viertel der Sonnenenergie aufnimmt. Alle Temperaturen wurden als globale Durchschnittswerte behandelt – eine sehr schwierige Aufgabe, wenn sich die meisten Temperaturmessstationen auf der Nordhalbkugel und auf dem Land befinden. Die Methode ging von einer idealen Atmosphäre aus, die leider keinen Wasserdampf enthielt. Wasserdampf ist von seinem Volumen

her das wichtigste Treibhausgas, und durch seine Phasenwechsel fest>flüssig>gas>flüssig>fest>gas wird der Atmosphäre Wärme entzogen oder abgegeben.

Derzeit verwenden alle Computermodelle die mathematischen Grundlagen von Arrhenius. Arrhenius kam zu dem Schluss, dass es im 20. Jahrhundert zu einer willkommenen Erwärmung von 3 bis 4 Grad Celsius in Europa kommen würde – eine sehr hohe Schätzung (im Gegensatz zu ~ 1 Grad Celsius, die später beobachtet wurde), die den Klimamodellen verschiedener Universitäten und Wetterämter bis heute sehr ähnlich ist. Interessanterweise erkannte Arrhenius in einem Aufsatz von 1906 die Bedeutung des Wasserdampfs an, doch wurde dies später übersehen.

Politische Klimawissenschaft

Das Vereinigte Königreich scheint den ersten Schritt in die **politische Richtung** getan zu haben, obwohl es natürlich zahlreiche Studien zu Klima und Treibhausgasen gab, insbesondere in den 1970er Jahren; aber die politischen Bemühungen begannen in den 1980er Jahren. Die konservative Regierung Thatcher (1982-1990) hatte in ihrer Anfangszeit mit wiederholten Streiks der von Arthur Scargill angeführten Bergarbeitergewerkschaft zu kämpfen. Die Regierung war entschlossen, die Gewerkschaften zu schwächen, indem sie die Stromerzeugung aggressiv von der Kohleverbrennung auf die Kernkraft umstellte, um dieses Ziel zu erreichen. Die Theorie von Arrhenius wurde ausgegraben, und Kohlendioxid aus der Kohleverbrennung wurde zum Bösewicht gemacht (die Öffentlichkeit war sich des Klimawandels seit dem anomal warmen und trockenen Jahr 1976 sehr bewusst, so dass dieser Ansatz akzeptabel war). Margaret Thatcher brachte den „Klimawandel“ als Thema auf den G7-Gipfel 1984. Nigel Lawson (Vater der Kochbuchautorin Nigella), der als Schatzkanzler an der Ablenkung beteiligt war, sprach später in einem Video darüber. Ein wichtiges Ergebnis war, dass Forschungsgelder für Klimastudien an die Universitäten flossen, und bald darauf wurde eine Flut von Artikeln veröffentlicht, welche die Gefahr des Treibhausgases Kohlendioxid belegen (viele davon in der Zeitschrift Nature). Das britische Met Office unterstützte diese Entwicklung und ist bis heute eine wichtige Quelle für Klimamodelle, die auf der Arrhenius-Mathematik basieren.

Margaret Thatcher scheint den aufkommenden wissenschaftlichen Arbeiten Glauben geschenkt zu haben und drängte auf dem Weltwirtschaftsforum auf die Einrichtung eines Gremiums, das sich mit der Frage des Klimawandels in Abhängigkeit von der atmosphärischen Kohlendioxidkonzentration befassen sollte, die durch die Emissionen der industrialisierten Welt zweifellos rasch anstieg. Die UNO setzte daraufhin Untersuchungsausschüsse ein, und 1988 wurde der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) gegründet. Die anfängliche Leitung des Gremiums wurde von Aktivisten wie dem Sierra Club gestellt, und von diesem Zeitpunkt an wurden ausschließlich ähnliche Personen beschäftigt – die meisten waren nicht technisch versiert und es gab nie jemanden, der die zugrunde liegende Überzeugung in Frage stellen könnte.

Die Beteiligung der US-Regierung

1988 setzte Senator Al Gore (Demokratische Partei und späterer Vizepräsident von Präsident Bill Clinton 1993-2001) einen Senatsausschuss ein, um die globale Erwärmung im Zusammenhang mit Kohlendioxidemissionen zu untersuchen. Unter der Nachfolgeregierung des republikanischen Präsidenten George Bush (2001-2009), als dieser nicht mehr im Amt war, liefen seine Aktivitäten ins Leere.

Im Jahr 2004 veröffentlichte Al Gore, wahrscheinlich mit Unterstützung des Aktivisten James Hansen (NASA-Atmosphärenphysiker bis 2013) und anderer ein aufrührerisches Buch mit dem Titel „Inconvenient Truths“ (Unbequeme Wahrheiten), in dem er katastrophale Theorien über die Erwärmung und den Anstieg des Meeresspiegels im Zusammenhang mit CO₂-Emissionen aufstellte. Das Buch wurde nicht veröffentlicht. Als jedoch 2006 dasselbe Material unter demselben Titel als abendfüllender Film präsentiert wurde, erregte es großes Aufsehen in der breiten Bevölkerung – und insbesondere bei den Demokraten. Es wurde zur Standardposition der politischen Linken und zu ihrer treibenden Philosophie für den Wahlerfolg – sie würden die Partei sein, die den Kohlendioxidausstoß bekämpfen und die wärmende Welt in Ordnung bringen würde – und die Steuerzahler würden die Kosten tragen. Das Ganze hatte etwas Religiöses an sich – ein Kreuzzug für das Volk.

Im Jahr 2009 löste Präsident Barak Obama George Bush ab, und die Theorien von Al Gore über das Leben auf der Erde bekamen Zähne. Unter Obama übernahm die Environmental Protection Agency (EPA) außerparlamentarische Macht und stufte Kohlendioxid als Schadstoff ein. Das gab den dem Präsidenten (Demokratische Partei) unterstellten Regierungsbehörden die Feigenblatt-Legitimation, Vorschriften gegen industrielle Emittenten sowie die Öl-, Gas- und Kohleindustrie zu erlassen. Die Emittenten wurden zu Feinden des Staates. Obama ging 2015 noch einen Schritt weiter, indem er erklärte, dass die Position des IPCC und von Al Gore zum Klimawandel „anerkannte Wissenschaft“ sei, obwohl Gores extravagante Vorhersagen nie eingetreten sind. Das war das Ende des Streits, und es war so etwas wie der Griff der päpstlichen Inquisition nach der Wissenschaft im 15. Jahrhundert. Es war ein politischer Meisterstreich, da er (unter Androhung des Verlusts des Arbeitsplatzes) Wissenschaftler in den zahlreichen US-Bundesbehörden mundtot machte. Die gleiche Wirkung hatte sie auf Universitäten und andere Einrichtungen, die von der US-Regierung finanziert wurden.

Die Biden-Regierung (2021–) setzt ihre Arbeit auf dieselbe Weise fort wie die Obama-Regierung: Abschaffung von Öl- und Gasbohrungen auf Bundesland, Unterdrückung von Explorationslizenzierungsrunden, Einschränkung des Baus von Pipelines und Gasverflüssigungsanlagen sowie fortgesetzte Schikanen gegen die Industrie wegen jeder unbeabsichtigten Freisetzung von Treibhausgasen. Die Tierhaltung ist aufgrund von Methanemissionen bedroht – die Liste ist endlos. Mit dem Inflation Reduction Act von 2022 wurden 369 Milliarden Dollar für den Ausbau der

subventionierten Wind- und Solarstromerzeugung und die Förderung von subventionierten Elektroautos bereitgestellt (die Kosten werden von Goldman Sachs 2023 auf über 1,3 Billionen Dollar über 10 Jahre geschätzt). Janet Yellen (US-Finanzministerin) schätzte im Juli 2024, dass jährlich 4,5 Billionen Dollar ausgegeben werden müssten, um das Klima vollständig unter Kontrolle zu bringen. Die Unzuverlässigkeit der Stromversorgung (und die wirtschaftliche Schwäche) und die Kosten für die Verbraucher stiegen landesweit rapide.

Juli 2024: Investigativer Journalismus der britischen Zeitung Telegraph enthüllte, dass die extremen Organisationen „JUST STOP OIL“ und „EXTINCTION REBELLION“ teilweise von Hilary Clinton und der Clinton Foundation finanziert wurden. Und einige würden behaupten, dass der Klimanotstand keine politische Schöpfung ist!

Ergebnisse im Jahre 2023

Der IPCC scheint alle westlichen Demokratien im Griff zu haben, die nun mit einer geschwächten Wirtschaft konfrontiert sind, welche die Fähigkeit zur Verteidigung und zur Aufrechterhaltung der sozialen Sicherheit einschränkt. Außerhalb des Einflussbereichs des IPCC befinden sich die asiatischen Giganten Russland, China und Indien, die ihre Industrie und ihren Kohlendioxidausstoß weiter ausbauen. Sie werden in der Zukunft ein schnelleres Wachstum aufweisen und immer stärker werden.

Der Weltklimarat fährt fort, durch die jährlichen COP-Konferenzen den Industrienationen einen finanziellen Tribut für vergangene Emissionssünden abzuverlangen, der an die leistungsschwächeren Länder weitergegeben werden soll. Ein einfaches marxistisches Verfahren der „sozialen Gerechtigkeit“, das sich wie eine gute Idee anhört, bis man erkennt, dass es nur eine finanzielle Umverteilung ist, die in den korrupten Gesellschaften, die sie erhalten, nichts bewirken wird.

Die westlichen Medien scheinen die Positionen des IPCC voll und ganz zu akzeptieren und sind bereit, die Klimapropaganda stündlich im Fernsehen und in den meisten Zeitungen in den Vordergrund zu stellen. Infolgedessen unterstützt die Bevölkerung im Allgemeinen in hohem Maße drakonische Klimamaßnahmen, insbesondere in Bezug auf erneuerbare grüne Stromerzeugung (mit ihren Kosten und ihrer Unzuverlässigkeit) und Automobilproduktion und -nutzung, die ihr von ihren Regierungen auferlegt werden. Dies ist Ausdruck einer starken Tendenz zu allmächtigen Zentralregierungen, die alle „wesentlichen Unternehmen“ kontrollieren oder besitzen.

Willkommen in der sozialistischen Zukunft.

Die Fakten

Die Temperaturgeschichte der Ozeane, die 70 % der Erdoberfläche bedecken, kann anhand des Verhältnisses der Sauerstoffisotope (O18/O16)

bestimmt werden. Diese Methode kann an Eiskernen oder organischem Kalziumkarbonat aus fossilen Muscheln angewandt werden, die über 500 Millionen Jahre zurückreichen. Die letzte Million Jahre des Pleistozäns ist die kälteste Periode der letzten 300 Millionen Jahre (späte Karbon-Permian-Eiszeit). In dieser letzten Million Jahre gibt es warme Zwischeneiszeiten, die in Abständen von etwa 100.000 Jahren auftreten, und jede Zwischeneiszeit dauert 10.000 bis 15.000 Jahre. Derzeit befinden wir uns seit 11 300 Jahren in der aktuellen Zwischeneiszeit (dem Holozän). Innerhalb unseres Interglazials verlaufen die Temperaturen in einem Sägezahnmuster (oder einer Sinuskurve) mit sehr warmen Perioden in Abständen von etwa 1000 Jahren (historisch gesehen die römische, die mittelalterliche und die moderne Warmzeit). Diese Schwankungen sind völlig unabhängig von den Aktivitäten des Menschen, und ihre uhrwerkartige Periodizität scheint die Eigenschaften der Erdumlaufbahn widerzuspiegeln. Die Warmzeiten mit Temperaturen über dem langfristigen Mittelwert dauern etwa 300 Jahre (Mittelalterliche Warmzeit), und wir befinden uns mindestens 100 Jahre (bezogen auf den Mittelwert im Zyklus) in der aktuellen Warmzeit. Da wir uns auf das Ende unserer Zwischeneiszeit zubewegen, könnte unsere derzeitige Warmzeit weniger stark und kürzer als die mittelalterliche sein. Das ist die Erdgeschichte des Klimawandels, die im Wesentlichen eine Geschichte der orbitalen Veränderungen der Erde ist.

Das IPCC-Klimabild beruht auf der Computermodellierung eines chaotischen Klimasystems, und die modellierten Erwärmungsraten sind zwei- bis dreimal höher als die später tatsächlich beobachteten; dennoch serviert das IPCC der Vereinten Nationen sie den Regierungen der Welt als Fakten. Die von ihnen angenommene übermäßige Erwärmung beruht theoretisch auf einem Antriebsmechanismus (Hansen), bei dem das Kohlendioxid in der Atmosphäre die von der Erde abgegebene Infrarotstrahlung absorbiert und diese vollständig auf die Erdoberfläche zurückwirft. Diese Vorstellung ist absurd, da die seltenen CO₂-Moleküle in einem Meer von Sauerstoff- und Stickstoffmolekülen liegen, die durch kinetische Zusammenstöße mit energiereichen CO₂-Molekülen erwärmt werden, und die Wärme wird auf diese Nicht-Treibhausmoleküle übertragen. Außerdem erfolgt die Rückstrahlung von energiegeladenen, erwärmten CO₂-Molekülen in alle Richtungen und nicht bevorzugt in Richtung der Erdoberfläche. Da die Atmosphäre einen adiabatischen Temperaturanstieg zu viel kühleren Bedingungen (> 6,5 °C/Kilometer) aufweist, ist der Energietransport in den Weltraum durch Konvektion gewährleistet (dies wird durch den Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik gefordert). **Der IPCC-Antriebsmechanismus ist im Wesentlichen nicht existent** (maximal 3,4 Watt/Quadratmeter pro Verdoppelung des atmosphärischen CO₂).

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Kohlendioxid ist ein Treibhausgas und beeinflusst die atmosphärische Temperatur, allerdings nur in sehr geringem Maße – eine Verdoppelung seiner Konzentration führt zu einem Anstieg der atmosphärischen Temperaturen um weniger als ein Prozent. Dies wurde durch theoretische

Berechnungen in der Spektralphysik eindeutig nachgewiesen, die genau mit den Satellitenbeobachtungen der ausgehenden Infrarotstrahlung übereinstimmen (Arbeiten von Happer, Wijngaarden und Coe).

Die besten Aufzeichnungen über die Entwicklung der atmosphärischen Temperatur werden von der Gruppe um John Christy an der University of Alabama in Huntsville (mit Unterstützung der NASA) gemacht. Das Team verwendet sorgfältig korrigierte Satellitendaten, die mit den Daten von Wetterballon-Sonden kalibriert werden. Sie sehen eine Erwärmungsrate von 0,07°C/Dekade vor 1979 und eine Rate von 0,13°C/Dekade für 1979-2019. Seit dieser Zeit ist die Erwärmung sogar noch geringer ausgefallen.

Das Heilmittel

Das Heilmittel ist eindeutig die Anpassung der Menschen an die äußeren Umstände – das Leben so komfortabel wie möglich zu gestalten und alle Energiequellen zu fördern, um die Kosten zu senken. Das Bestreben, auf fossile Brennstoffe zu verzichten und die „westlichen“ Nationen zu elektrifizieren, kann nicht gegen einen langsamen Temperaturanstieg helfen, der nur zu einem Bruchteil durch atmosphärisches Kohlendioxid verursacht wird. Die Regierungen könnten helfen, indem sie Klimaanlageanlagen subventionieren, um die Sommerhitze in den Griff zu bekommen, und zwar zu einem winzigen Bruchteil der Billionen von Dollar, die für Subventionen für die Elektrifizierung aufgewendet werden. Geoengineering, d. h. die Einführung von Aerosolen in der oberen Atmosphäre zur Erhöhung der Albedo und damit zur Verringerung der Sonneneinstrahlung ist ein unbefriedigendes, wenn auch mögliches Mittel zur Verringerung der Sommerhitze; aber die Winter würden auch kälter werden, und das ist schlecht für alles Leben. Der Mensch profitiert von den natürlichen wärmeren Bedingungen, weil Wärme und höheres CO₂ in der Atmosphäre das Pflanzenwachstum und den Ertrag von Nahrungsmitteln steigern – das ist ein Gleichgewicht, das wir akzeptieren müssen.

R. G. McKellar, MSc 1966 University of Queensland; Geological Survey of Queensland 1962-1969; West Australian Petroleum 1969-1974; Marathon Oil Company 1974-1994. Oil and Gas exploration and exploitation-- technical studies and management

Link:

<https://saltbushclub.com/2024/08/12/the-chronology-of-the-climate-change-global-warming-debate/#more-2823>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Ist die Kritik an den Ausführungen von Prof. Clauser u. A. auf der EIKE-Konferenz 2024 gerechtfertigt?

geschrieben von Chris Frey | 19. August 2024

Anmerkungen von **Christopher Monckton of Brenchley**

Die Kritik ist Teil der üblichen Rufmordkampagne, die das klimatologische Establishment gegen alle richtet, die es wagen, die offizielle Darstellung des Klimawandels in Frage zu stellen. Eine YouTube-Influencerin Sabine Hossenfelder, die sich für eine allwissende Physikerin hält, aber zugibt, dass sie wenig über den Klimawandel weiß, hat vor kurzem eine maßlos formulierte und böse ausgedrückte YouTube-Tirade gegen Dr. John Clauser, dem 2022 der Nobelpreis verliehen worden ist, wegen seiner Reden vor Doctors for Disaster Preparedness in den USA und vor dem Europäischen Institut für Klima und Energie in Wien gerichtet.

Die Mitglieder von Clintel haben ihr Interesse daran bekundet zu erfahren, ob und inwieweit die Kritik an Dr. Clauser – soweit es sich um erkennbar wissenschaftliche Kritik handelte – überhaupt berechtigt war. In dieser Notiz werden die Kritikpunkte (ohne das infantile klimakommunistische Gejaule der Influencerin) aufgezählt und beantwortet. Die Kritikpunkte sind **fett** gedruckt, die Antworten in Normalschrift. Im Anschluss an diese Analyse finden Sie im Anhang eine ausführliche Zusammenfassung von Dr. Clausers Vortrag.

- 1. Clauser sagt, dass das IPCC die globale Erwärmung unter Bezugnahme auf das Netto-Energieungleichgewicht der Erde definiert (der Überschuss von $0,6 \text{ W/m}^2$ der eintretenden gegenüber der austretenden Strahlungsflussdichte), wenn das IPCC sagt: „Die globale Erwärmung bezieht sich auf die Veränderung der globalen Temperatur im Vergleich zu einer Bezugsgröße ...“.**

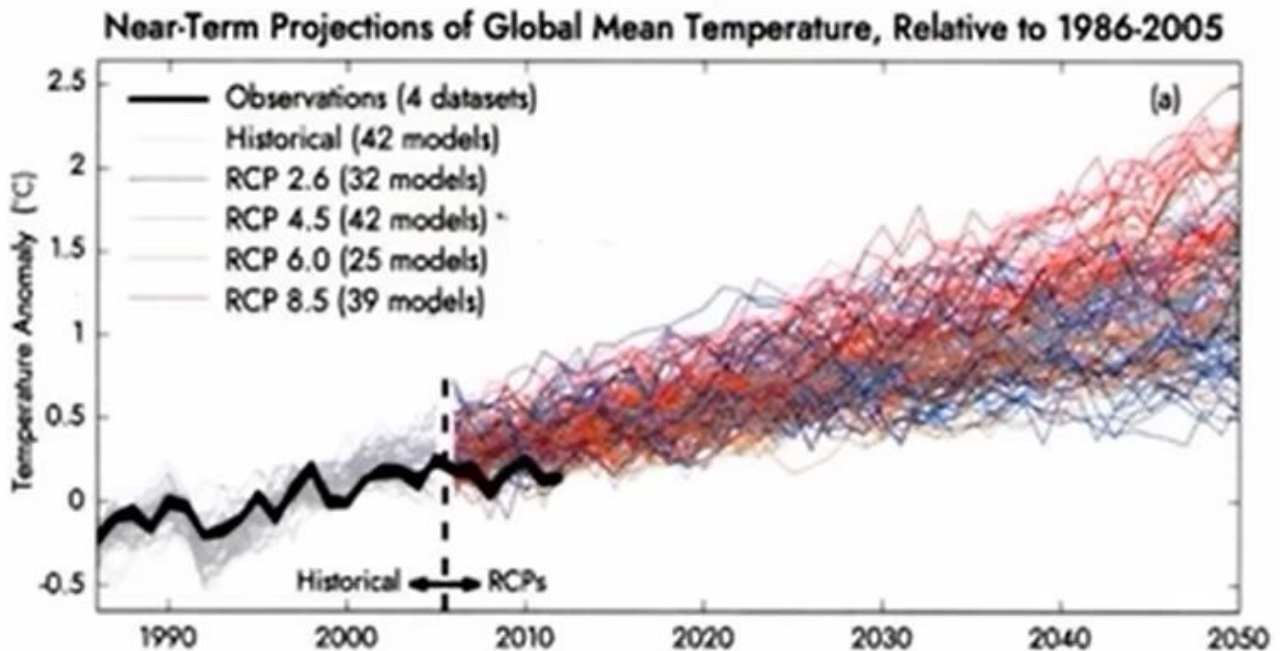
Dies ist eine kindische Wortklauberei. Clausers Behauptung, die in seinem Vortrag und in den Gleichungen im Anhang noch deutlicher zum Ausdruck kommt ist, dass die Änderung der globalen Temperatur durch das Strahlungsungleichgewicht bestimmt wird.

- 2. Es gibt keinen einfachen Zusammenhang zwischen Strahlungsungleichgewicht und Erwärmung.**

Die Beziehung ist einfach, aber die Ableitung der relevanten Größen ist schwierig. Dr. Clauser hat die Gleichungen, auf die er sich stützt, mit einiger Sorgfalt dargelegt. Die Influencerin hat sie nicht erwähnt.

- 3. Clauser sagte, dass die Klimaforscher in der Regel nicht den**

Referenzwert der Basistemperatur angeben, von dem aus sie die Temperatur-Anomalien [Abweichungen im Zeitverlauf im Vergleich zu einer Basislinie] berechnen, die sie in ihren Diagrammen darstellen.



Eine weitere kindische Wortklauberei. Dr. Clauser hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er nach einer Größe suchte: nämlich nach einer globalen mittleren Temperatur, auf die sich die von den Klimaforschern aufgezeichneten Anomalien beziehen. Die Influencerin sagte, dass die von Dr. Clauser angesprochene IPCC-Grafik der vorhergesagten Temperaturanomalien eindeutig die Beobachtungen in Grau und die Anomalien in Farbe zeigte. Aber genau wie Dr. Clauser sagte, ist in der Grafik kein expliziter Wert (d.h. eine numerische Größe) für die grundlegende globale mittlere Temperatur angegeben, von der die Vorhersagen abweichen. In diesem Punkt hat er Recht. Ohne diese Größe ist die Amplitude der Anomalien nicht zu erkennen.

4. Dr. Clauser sagte, dass die Arithmetik für das Energiegleichgewicht der Erde einfach sei, aber das ist sie nicht.

Eine weitere kindische Wortklauberei. Dr. Clauser benennt zu Recht die drei Hauptkomponenten der Energiebilanzberechnung und weist darauf hin, dass die Berechnung selbst in der Tat einfach ist: etwa 340 Watt pro Quadratmeter einfallender Sonnenstrahlung, abzüglich 100 Watt pro Quadratmeter Strahlung, die von Wolken und (in geringerem Maße) von der Oberflächenalbedo reflektiert wird, sowie abzüglich etwa 240 Watt pro Quadratmeter ausgehender Langwellenstrahlung.

Anschließend zitiert er jedoch in beträchtlicher Länge zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die versuchen, das Energiegleichgewicht der Erde zu berechnen, sowie die Stärken und Schwächen der einzelnen Verfahren. Und er macht deutlich, dass die Unsicherheiten bei den Messungen, sei es durch Satelliten oder durch Bathythermographenbojen,

groß sind, und zwar so groß, dass sie in der gleichen Größenordnung liegen wie das Strahlungsungleichgewicht, das die Messungen angeblich belegen. Folglich lässt sich anhand der Messungen statistisch nicht feststellen, ob ein solches Strahlungsungleichgewicht überhaupt besteht. Selbst das IPCC räumt dies ein.

- 5. Dr. Clauser sagte, dass die Wurzel aus dem mittleren Quadrat der Summe der Unsicherheiten in jeder der drei Variablen deren kombinierte Unsicherheit ergibt, aber diese Methode ist nur anwendbar, wenn die betreffenden Variablen unabhängig voneinander sind.**

Die Veränderungen der drei relevanten Größen – eingehende Sonneneinstrahlung, ausgehende reflektierte kurzwellige Strahlung und ausgehende langwellige Strahlung – sind im Wesentlichen unabhängig voneinander, auch wenn der absolute Wert der gesamten Sonneneinstrahlung ungefähr gleich dem absoluten Wert der ausgehenden Strahlung ist.

- 6. Dass Dr. Clauser die Unsicherheiten in den drei Variablen als „Error“ bezeichnet, ist irreführend, denn die meisten Unsicherheiten in diesen Variablen ergeben sich aus der natürlichen Variabilität.**

Hier offenbart die Influencerin unzureichende Kenntnisse der englischen wissenschaftlichen Terminologie, in der die Unsicherheiten bei Messungen routinemäßig als „errors“ bezeichnet werden, ohne dass dies abwertend gemeint ist.

- 7. Dr. Clauser sagte, dass der Fehlerbalken oder das Unsicherheitsintervall größer sein muss als jede der Komponentenmessungen, und dass es keine globale Erwärmung gibt, wenn das Ungleichgewicht kleiner als der Fehler ist: Messungen des Wärmeinhalts der Ozeane zeigen jedoch, dass die Temperatur der Ozeane steigt, so dass es ein Ungleichgewicht geben muss, das den Anstieg verursacht.**

Dr. Clauser hat wieder einmal recht. Obwohl die Influencerin sich einbildet, dass die Messungen des Wärmeinhalts der Ozeane nur sehr geringen Fehlern unterliegen, stammen sie in Wirklichkeit hauptsächlich von den ARGO-Bathythermographenbojen, die für ihre großen Fehlerbalken berüchtigt sind (nicht dass die Influencerin als Pop-up-Wissenschaftlerin das wissen würde). In der Tat ist die von der Influencerin verwendete NOAA-Grafik, die den angeblichen kleinen Fehler demonstrieren soll, insofern fehlerhaft, als sie überhaupt keine Fehlerbalken anzeigt.

- 8. Dr. Clauser erkannte nicht, dass die Messungen des Wärmeinhalts der Ozeane mit ihrer sehr geringen Unsicherheit die drei Variablen einschränken, die das Energieungleichgewicht der Erde bestimmen.**

Angesichts der bekannten und beträchtlichen Unsicherheiten bei den Messungen der ARGO-Bojen und angesichts der Tatsache, dass Klimatologen

es nicht wagen, die Erwärmung der Ozeane als Temperatur auszudrücken, sondern eher als Zettajoule an Energie (denn die Temperaturänderung in den Ozeanen ist winzig und würde niemanden erschrecken), und angesichts der Tatsache, dass nicht einer der 3.500.000 unterseeischen Vulkane, die bekanntermaßen die Messung der Ozeantemperatur stören, routinemäßig von Menschen gemessen wird, und angesichts der Tatsache, dass Dr. Clauser in seinem Vortrag gezeigt hat, dass die Schätzungen des Energieungleichgewichts auf der Erde unabhängig davon, ob sie mit den Messungen des Wärmeinhalts der Ozeane korreliert sind oder nicht, die gleichen sind, hat die Influencerin das Thema völlig verfehlt.

- 9. Dr. Clauser sagte, dass die Energie, die nach Ansicht der Klimaforscher in den Jahren 2008-2009 verschwunden ist, dazu beigetragen haben könnte, die Geschwindigkeit der Erdrotation zu verändern. „Er will wirklich eine originelle Sichtweise auf alles haben, nicht wahr? Man braucht einen Drehimpuls, und wo soll der herkommen?“, war der typisch abfällige Kommentar der Influencerin.**

Wie der verstorbene Professor Nils-Axel Mörner in mehreren seiner 600 Arbeiten über den Anstieg des Meeresspiegels dargelegt hat, ist eine Folge der Erwärmung der Ozeane und des dadurch verursachten Anstiegs des Meeresspiegels (der seiner Schätzung nach im 21. Jahrhundert etwa 10 cm betragen wird) die Veränderung der Erdrotation um einen kleinen Betrag aufgrund der Umverteilung der Ozeanmasse.

- 10. Dr. Clauser vertritt die neuartige Hypothese, dass Wolken die globale Temperatur stabilisieren, so dass Treibhausgase nur eine sehr geringe Wirkung haben, weil bei höheren Temperaturen mehr Wasserdampf verdunstet, mehr Wolken entstehen, die mehr Sonnenlicht reflektieren und die globale Temperatur senken. „Hurra, der Nobelpreisträger hat uns gerettet“.**

Hier versucht die Influencerin, ein wissenschaftliches Argument vorzubringen, indem sie sagt, dass es 80 verschiedene Arten von Wolken gibt, die alle unterschiedliche Reflexionsgrade haben. Das ist eine klassische Irreführung. Denn Dr. Clauser hatte in seinem Vortrag die Wolkenalbedo sorgfältig berechnet, die in verschiedenen Abhandlungen über das Energieungleichgewicht der Erde impliziert ist, und er hatte auch gezeigt, dass die Wolkenalbedo – natürlich – größer ist als die Albedo bei Abwesenheit von Wolken.

Obwohl die Wolkenbedeckung beträchtlichen natürlichen Schwankungen unterliegt, führt die Erwärmung des Planeten langfristig zu einer geringen, aber signifikanten Erhöhung der Wolkenbedeckung und damit der Wolkenalbedo. Neben dem langfristigen makro-meteorologischen Einfluss selbst einer sehr kleinen Änderung der Wolkenalbedo und damit der planetarischen Albedo gibt es auch beobachtbare mikro-meteorologische Effekte, die nicht alle in den Klimamodellen berücksichtigt werden. Zum Beispiel führt wärmeres Wetter in den Tropen, dem Motor des Klimas, zu früherer Konvektion am Nachmittag. Mit anderen Worten, die Gewitter, die

sich an den meisten Nachmittagen in den Tropen bilden, treten früher auf und halten länger an, was einen überraschend starken lokalen Abkühlungseffekt zur Folge hat. Wieder einmal hat Dr. Clauser Recht. Die größte Unsicherheit, die der IPCC bei der Berechnung der von uns verursachten Erwärmung einräumt, ergibt sich aus dem Versuch, die Wirkung der Wolken zu bestimmen. Von 1984 bis 2004 gab es beispielsweise eine natürliche Verringerung der Wolkenbedeckung, die für weit mehr als die Hälfte des Strahlungsantriebs und damit der Erwärmung in diesem Zeitraum von zwei Jahrzehnten verantwortlich war. Da der IPCC selbst über den Einfluss der Wolken unsicher ist, hätte die Influencerin bei ihrem Angriff auf Dr. Clauser wesentlich vorsichtiger und sehr viel höflicher sein müssen.

- 11. Die Schätzung von Dr. Clauser, dass Wolken 145 Watt pro Quadratmeter Strahlung reflektieren, ist falsch, da die gemessene gesamte reflektierte kurzwellige Strahlung nur 100 Watt pro Quadratmeter beträgt. Die Standard-Albedo ist etwa halb so hoch wie die von Dr. Clauser angegebene.**

Hier hat die Influencerin Dr. Clauser aus dem Zusammenhang gerissen. Als er von einer Albedo in der Größenordnung von 80 % sprach, bezog er sich auf eine bestimmte Art der Wolkenbildung während des Tages. Er hat diesen Wert nicht für eine Berechnung der von uns verursachten globalen Erwärmung verwendet. Stattdessen hielt er sich, wie weiter unten deutlich wird, sehr eng an die Mainstream-Zahlen, die sich auf den Mainstream-Wert für die Albedo stützen. Dass er den Wert der Albedo für eine bestimmte Situation – und nicht für den gesamten Globus – in Frage stellt, entkräftet daher in keiner Weise den Hauptpunkt seiner Argumentation. Die Frage ist nicht so sehr, wie groß die Albedo ist, sondern vielmehr, wie sich die globale Temperatur verändern würde, wenn sich die Albedo ändern würde. Diese Frage wird in der Präsentation von Dr. Clauser nicht ausdrücklich angesprochen, daher werde ich einige der Punkte zusammenfassen, die ich in meiner Rede vor dem technischen Gremium auf der letztjährigen Heartland-Konferenz in Orlando, Florida, angesprochen habe. Ich werde einige Berechnungen anstellen, die auf der Standard-Albedo von 0,29 basieren. Diese Berechnungen sind sehr umfangreich, aber sie sind allgemein anerkannt und maßgebend.

Hier sind die Ausgangsbedingungen, die allen Klimamodellen zugrunde liegen, und es wird detailliert gezeigt, wie jede einzelne abgeleitet wird. Bei der Ableitung der Stefan-Boltzmann-Konstante werden wir sogar das Quadrat der Lichtgeschwindigkeit verwenden. Sie werden sehen, wie gut die meisten dieser Werte mit den von Dr. Clauser in seinem Vortrag angenommenen Werten übereinstimmen:

Die Netto-Strahlungsflussdichte Φ_0 an der Oberseite der Atmosphäre wird in Gleichung (A1) aus der heutigen Gesamtsonneneinstrahlung Φ_0 (DeWitte 2016) von 1363,5 W/m² und der heutigen mittleren planetarischen Albedo α_0 von 0,29 (Stephens 2015) abgeleitet.

Gl. 1:

$$Q_0 := Q_0(1 - \alpha)/4 = 1000 \text{ W/m}^2$$

Die Stefan-Boltzmann-Konstante σ (Rybecki 1979), die ursprünglich 1879 von dem slowenischen Physiker Jožef Štefan empirisch abgeleitet wurde, wurde 1884 von seinem österreichischen Schüler Ludwig Boltzmann unter Bezugnahme auf das Plancksche Strahlungsgesetz theoretisch bewiesen. Aus Gleichung (A2) ergibt sich die Stefan-Boltzmann-Konstante σ , die Proportionalitätskonstante zwischen Q_0 und der Emissionstemperatur T_0 , für α das Umfang-Durchmesser-Verhältnis, k die Boltzmann-Konstante, h die Plancksche Konstante und c die Lichtgeschwindigkeit im Vakuum.

Gl. 2:

$$\sigma := \frac{2\pi^5 k^4}{15h^3 c^2} = 5.6704 \times 10^{-8} \text{ W m}^{-2} \text{ K}^{-4}$$

Die Emissionstemperatur T_0 wird aus Q_0 durch die Stefan-Boltzmann-Gleichung (A3) für ein mittleres Oberflächen-Emissionsvermögen von 0,936 abgeleitet (heutiger Wert: der Mittelwert von 6530 äqui-arealen Regionen in ISCCP 2022). Die gewöhnlich angegebenen 255 K vernachlässigen den Emissionsgrad ϵ , der notwendig ist, wenn die emittierende Oberfläche kein Schwarzer Körper ist. Da $Q_0 \propto \Delta T_0 + \Delta T_1$, wird das vorliegende Ergebnis kaum beeinflusst, selbst wenn T_0 um bis zu 10 % beiderseits der hier abgeleiteten 260 K schwankt.

Gl. 3:

$$R_0 := \left[\frac{Q_0}{\epsilon \sigma} \right]^{1/4} = 260 \text{ K}$$

Die Planck-Antwort P ist die erste Ableitung von Gleichung (A3), wobei T_0 durch die mittlere globale Temperatur T_{ind} des Industriezeitalters von 289 K ersetzt wird. P ist der seit 1850 nahezu unveränderte Proportionalitätskoeffizient zwischen der Nettoeinstromdichte und der Temperatur.

Gl. 4:

$$\alpha := 4Q_0 / Q_0 = 0. \text{ W m}^{-2}$$

Der doppelte CO₂-Antrieb ΔT_1 wird unterschiedlich mit 2,26, 3,00, 3,45 oder 3,93 W/m² angegeben (Chen 2023; van Wijngaarden 2023; Andrews 2012; IPCC 2021).

Die Referenz-Sensitivität für verdoppeltes CO₂ (RCS), das Verhältnis von ΔT_1 zur 3,2 W/m²K Planck-Antwort α , liegt damit in der Größenordnung von 1 K (vgl. 1,045 K in CMIP6; Zelinka 2020).

Erhöhen wir vor diesem Hintergrund die Albedo der Erde von 0,29 auf 0,3, ein Wert, der in Studien zur Klimasensitivität häufig genannt wird, dann sinkt die eintreffende Nettostrahlungsflussdichte an der Obergrenze der Atmosphäre von 242 auf 238,6 Watt pro Quadratmeter.

Setzt man den neuen Wert der Nettostrahlungsflussdichte in die Stefan-Boltzmann-Gleichung (Gl. 3) ein, so sinkt die Emissionstemperatur von 260 K (die Temperatur, die an der Oberfläche herrschen würde, wenn sich zu Beginn keine Treibhausgase in der Luft befänden und keine Rückkopplungen wirksam wären) auf 258,9 K.

Die Planck-Reaktion (Gl. 4), die wir mit 3,4 Watt pro Quadratmeter und Kelvin direkter Temperatur berechnen, wird zu 3,3 Watt pro Quadratmeter und Kelvin – genau der Wert, den Dr. Clauser in seinem Vortrag zitiert.

Die zentrale Aussage von Dr. Clauser ist, dass die Unsicherheiten bei den drei Messgrößen, aus denen die Energiebilanz der Erde abgeleitet wird, so groß sind, dass wir keine Ahnung haben, wie groß dieses Ungleichgewicht ist oder ob es überhaupt eines gibt. Seit einem Drittel eines Jahrhunderts, nämlich seit dem IPCC (1990), erwärmt sich die Welt nur halb so schnell wie ursprünglich (und immer noch) prognostiziert. Mit den Berechnungen der Klimaforscher ist in der Tat noch etwas anderes grundlegend falsch: aber dieser riesige Fehler sprengt den Rahmen der vorliegenden Arbeit.

12. „Es braucht nicht viel, um zu erkennen, dass allein 70% Bewölkung bei einer Albedo von 0,8 die planetarische Albedo auf über 0,56 treibt.“

Hier zitiert die Influencerin Dr. Stephens, einen der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Albedo, der das Standardwerk von 2015 verfasst hat, auf das sich die meisten Klimaforscher (einschließlich meines Teams) verlassen. Aber sie hat ihm gegenüber die Schlussfolgerungen von Dr. Clauser falsch dargestellt, und sie hat keine ausreichenden Kenntnisse der Klimatologie, um zu erkennen, dass die Zahlen, die er in seiner Berechnung des Strahlungsungleichgewichts der Erde verwendet, ungeachtet seiner Berücksichtigung der Albedo die offiziellen Mainstream-Werte sind, die wie in meiner Antwort auf ihren elften fehlerhaften Punkt oben erklärt wurden.

12. Dr. Clauser beschuldigt 1000 promovierte Wissenschaftler, „Rechenfehler“ zu machen

Dr. Clauser erwähnte beiläufig einige Fehler in veröffentlichten Ableitungen des Energieungleichgewichts der Erde, von denen mindestens einer über einen bloßen Rundungsfehler hinausging. So etwas kommt vor, aber die hasserfüllte Kritik der Influencerin an Dr. Clauser war in diesem wie in allen anderen Punkten unbegründet.

Schließlich ist es erwähnenswert, dass Dr. Clausers Berücksichtigung der Albedo keine signifikante negative Auswirkung auf seine Hauptaussage

hat, die darin besteht, dass die zunehmende Bewölkung bei globaler Erwärmung wahrscheinlich langfristig global und kurzfristig regional als ausgleichende negative Rückkopplung auf die direkte Temperatur wirkt und dazu beiträgt, die formidable thermostatische Stabilität des Klimas zu erhalten.

Zu diesem zentralen Punkt haben viele Kommentatoren – darunter auch Dr. Roy Spencer – darauf hingewiesen, dass der Schirmeffekt einer stärkeren Bewölkung, der einen größeren Teil der Erdoberfläche am Tag vor der Sonneneinstrahlung abschirmt, mit ziemlicher Sicherheit gegenüber dem Deckeneffekt der zusätzlichen Bewölkung überwiegt, der die Wärme auf der Nachtseite zurückhält.

Ich hoffe, dass diese Anmerkungen in der Gemeinschaft der Skeptiker weite Verbreitung finden werden. Wir waren vielleicht zu faul, als dass wir denjenigen unserer angesehenen Kollegen hätten zu Hilfe eilen sollen, die dem Rufmord ausgesetzt sind, der die Standardtechnik der Klimakommunisten ist. Wie Benjamin Franklin zu sagen pflegte: „Wir müssen alle zusammen hängen, oder wir werden mit Sicherheit alle einzeln hängen“.

Dieser Beitrag ist per E-Mail versandt worden, weshalb kein expliziter Link angegeben werden kann. Die Übersetzung kann im beigefügten Original überprüft werden. Darin befindet sich unter diesen Ausführungen eine umfassende Zusammenfassung des Vortrags von Prof. Clauser.

[clauser-ddp](#)

Hier das Video von Hossenfelder: „Der Klimawandel ist ein Mythos“ – Die peinlichen Ideen eines Nobelpreisträgers.

Es kommentieren ziemlich viele Zuschauer (>> 10.000), von denen nicht wenige interessant sind. Kostprobe:

Große Geldbeträge können die Meinung mancher Menschen ändern-
zu jedem und allem

.

„Man könnte meinen, die größte Energiesenke der Welt sei die moralische Empörung auf Twitter.“